

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

GESELLSCHAFT · POLITIK

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Sachsens Denkmalschutz auf der Kippe?

Mittwoch, 13. Oktober 2010

Die bündnisgrüne Landtagsfraktion lädt zu einer Podiumsdiskussion unter dem Motto „Sachsens Denkmalschutz auf der Kippe?“ am Donnerstag, dem **21.10.2010**, um **19:00** Uhr in das **Kleine Haus** (Glacisstraße 28) ein.

Es diskutieren:

- Percy Rooks,
Abteilungsleiter Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungswesen im Sächsischen Staatsministerium des Innern
- Prof. Dr. Gerhard Glaser,
Sächsischer Landeskonservator i.R.
- Dr. Hans-Joachim Jäger,
Vorstand des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz
- Prof. Dr. Valentin Hammerschmidt,
Professur für Architekturgeschichte und Denkmalpflege HTW Dresden, Vorsitzender des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V.
- Dipl.-Ing. Frank Pastille,
„Denkmal-Doktor“, Denkmalseigentümer und Immobilienunternehmer

Die Moderation übernimmt Dr. Karl-Heinz Gerstenberg, kulturpolitischer Sprecher der bündnisgrünen Landtagsfraktion.

Sachsen kann eine reiche und vielfältige Denkmallandschaft vorweisen, die im In- und Ausland Bewunderung hervorruft und so eine starke Anziehungskraft auf Touristen aller Länder ausübt. Doch nicht nur nach außen wirkt der umfangreiche Bestand an Kulturdenkmälern. Diese Denkmäler stiften Identität. Sie machen einen Großteil unseres kulturellen Erbes aus, sind mithin unser gebautes kulturelles Gedächtnis. Grundlage für deren Erhaltung ist das Denkmalschutzgesetz, das nach 1990 unter breiter Beteiligung von Fachwissenschaftlern in einem transparenten, öffentlichen Prozess erarbeitet wurde. Die enorme Bedeutung und Wertschätzung der Kulturdenkmäler und die frühe und breite Einbeziehung von Fachleuten bildeten die Basis dafür, dass das Denkmalschutzgesetz im Jahre 1993 einstimmig verabschiedet wurde, bis heute als innovativ eingeschätzt wird und international anerkannt ist. Im

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

Gegensatz dazu arbeitet das Innenministerium jetzt in einer Art Geheimverfahren unter den Schlagworten Bürgerfreundlichkeit, Verfahrensvereinfachung und Rechtssicherheit an einem Paradigmenwechsel im Denkmalschutz. Sollten die bisher bekannt gewordenen Novellierungspläne, z.B. die Klassifizierung von Denkmälern, die Aufgabe des Substanzschutzes oder die Aushöhlung der Zumutbarkeitsregelung für Bauherren tatsächlich so umgesetzt werden, ist ein Großteil dieses kulturellen Erbes gefährdet. Wozu also eine Novellierung? Wir wollen gemeinsam mit fachkundigen Denkmalpflegern, lokalen Akteuren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern dieser Frage nachgehen und u.a. über folgende Punkte diskutieren:

- Was hat die derzeitige Gesetzgebung im sächsischen Denkmalschutz bewirkt und wo weist das aktuelle Denkmalschutzgesetz tatsächlich Defizite auf?
- Wie werden das Sächsische Denkmalschutzgesetz, seine Wirkung, aber auch mögliche Defizite außerhalb Sachsens betrachtet?
- Welche konkreten Änderungen des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes plant die Staatsregierung derzeit?
- Welche Auswirkungen hätten diese Änderungen in der Praxis?
- Wie beurteilen Experten, die „hinter dem hohen sächsischen Tellerrand“ leben, die Auswirkung der geplanten Novellierung auf Sachsens Ruf als Kulturland?
- Welche inhaltlichen Positionen vertreten die sächsischen Grünen?
- Welche alternativen Ideen für eine Stärkung des Denkmalschutzes, für Bürgerfreundlichkeit, Rechtssicherheit und Verfahrensbeschleunigung gibt es in der Bürgerschaft und in Fachkreisen vor Ort?

Die Veranstalter erbitten eine Teilnahmebestätigung telefonisch unter 0351/5635503 oder per eMail an [Carsten.Enders\(at\)slt.sachsen.de](mailto:Carsten.Enders@slt.sachsen.de).

Nachtrag: Das [Eingangsstatement von Prof. Hammerschmidt](#) veröffentlichen wir im vollständigen Wortlaut. Darüber hinaus finden Sie einen lesenswerten Bericht von der gesamten Veranstaltung [im Community-Blog des Freitag](#).

Dieser Artikel wurde zuletzt am 30.12.2010 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Denkmalschutz](#) [Landesregierung](#) [Landtag](#)

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbriegen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

KOMMENTARE ABONNIEREN

Ein Kommentar zu diesem Artikel

Hier ist der Link zum Bericht über die Dresdner Veranstaltung:
http://www.karl-heinz-gerstenberg.de/denkmal_dresden.html

... schrieb Elke Zimmermann am Montag, dem 08.11.2010, um 09:39 Uhr.

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt